



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Als der Großvater die Großmutter nahm

Wustmann, Gustav

Leipzig, 1895

Maurisches Ständchen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63293)

Mein Norden, mein Hochland, lebt wohl, ich muß ziehn!
 Du Wiege von allem, was stark und was kühn!
 Doch wo ich auch wandre und wo ich auch bin,
 Nach den Hügeln des Hochlands steht allzeit mein Sinn!

Lebt wohl, ihr Gebirge mit Häuption voll Schnee,
 Ihr Schluchten, ihr Thäler, du schäumender See,
 Ihr Wälder, ihr Klippen, so grau und bemoost,
 Ihr Ströme, die zornig durch Felsen ihr tost!

Mein Herz ist im Hochland, mein Herz ist nicht hier!
 Mein Herz ist im Hochland, im wald'gen Revier!
 Da jag' ich das Rothwild, da folg' ich dem Reh,
 Mein Herz ist im Hochland, wo immer ich geh'!

1835.

Freiligrath.

Maurisches Ständchen.

Ich will vor deiner Thüre stehen,
 Bis ich, mein Liebchen, dich gesehen,
 Und ständ' ich auch die ganze Nacht;
 Du sollst am Fenster dich nur zeigen,
 So mir dich freundlich niederbeugen,
 Mir sagen: Habe dein gedacht!

Ich werde immer dich begleiten,
 Und müßt' ich kämpfen, müßt' ich streiten,
 Wohin es sei — dir folge ich!
 Du sollst die Blicke zu mir senden,
 Nach mir nur gütig hin dich wenden,
 Mir sagen: Ja, ich liebe dich!

Weit von des Ebro schönem Strande
Eilt' ich dir nach in ferne Lande,
In deiner Nähe muß ich sein.
Sieh, stehend sink' ich vor dir nieder,
D gieb mir meine Ruhe wieder
Und sage: Ewig bin ich dein!

1836.

Graf von Brunykowski.

Unterländers Heimweh.

Drunten im Unterland,
Da ist's halt fein.
Schlehen im Oberland,
Trauben im Unterland;
Drunten im Unterland
Möcht' i wohl sein.

Drunten im Neckarthal,
Da ist's halt gut.
Ist mer's da oben 'rum
Manchmal au no so dumm,
Han i doch alleweil
Drunten guts Blut.

Kalt ist's im Oberland,
Drunten ist's warm;
Oben sind d' Leut' so reich,
D' Herzen sind gar net weich,
B'fehnt mi net freundlich an,
Werdet net warm.